

Thomas Riess

blur & idols



Thomas Riess

blurs & idols

Thomas Riess. Die Seltsamkeit der Existenz

*But I can't be alone, can I? Of course not; I'm not that special.
Anomalies like me exist all around the world. So when does an
anomaly quit being an anomaly and start being just the way
things happen to be?*

*What if you and I are not the last of our kinds, but one of the first?
The first of better creatures in a better world? We can hope, can't
we?*

That we're not of the past, but the future?(1)

Undefinierte Orte, verschleierte Gesichter, wesenhafte Nebelschwaden, in den Werken des österreichischen Künstlers Thomas Riess spielen Fragen zu Raum und Zeit, (feinstoffliche) Wahrnehmung und ein Erkunden von Metaebenen eine große Rolle. Nichts ist, wie es scheint. Seine Protagonist_innen existieren in einer twilight zone. So akribisch er als Maler seine Pinselstriche setzt und führt, so sehr für ihn auch ein an Perfektion grenzender Malstil wichtig ist, seinen Figuren und Landschaften haftet dennoch immer ein Hauch von Inexistenz, von Erscheinen und Verschwinden an, jenseits des Fassbaren.

Unterhält man sich mit Thomas Riess, ist es genau das, was schnell zum Thema wird: eindrückliches (und ausdrückliches) Schwärmen über Pinselduktus, die Getriebenheit des Künstlers zur Schaffen – kein Zwang, einfach eine künstlerische Notwendigkeit. Da kann es schon mal bis weit in die Morgenstunden dauern bis die Striche sitzen, bis die Oberfläche eines Kleides, die Finger einer Hand oder auch „einfach“ nur der Hintergrund dem Bild entspricht, das er im Sinn hat. Vor malerischen Meisterleistungen der Kunstgeschichte hat er größte Hochachtung. Es ist eine große Bereicherung, mit ihm durch Ausstellungen zu flanieren und sich einfach seinen Gedanken hinzugeben, eine wunderbare Ergänzung zu meinem eigenen Blick und meinen Gedanken als Kunsthistorikerin. Im gemeinsamen Sinnieren und Diskutieren fließt der Gesprächsfaden bald in Feinstoffliches über, in das Dazwischen, das kaum Wahrnehmbare, die dünne Schicht zwischen den Realitäten.

Eigentlich wollte Thomas Riess Musiker werden. Die Affinität zur Musik ist auch in seinen Gemälden und Zeichnungen erkennbar; manche Werkserien könnte er durchaus mit musikalischen

Tempi betiteln. Seinen frühen Arbeiten haftet ein Suchen nach dem Raum an. Oft changieren die Handlungsorte seiner Protagonist_innen zwischen Zwei- und Dreidimensionalität, zwischen tatsächlichem Raum und einer Art Bühne. Die Dargestellten selbst verschwimmen in ihrem Ringen um Existenz, sich kaum fassbar im malerischen Gestus auflösend. Es kommt wohl nicht von ungefähr, dass sich der Künstler selbst in vielen Werken wiederfindet. Die künstlerische Reise beginnt für viele bei sich selbst.

Major Tom. Die Seltsamkeit des Raums

*This is Major Tom to Ground Control
I'm stepping through the door
And I'm floating in the most peculiar way
And the stars look very different today(2)*

Einsame Menschen in einem undefinierten Raum dominieren viele Gemälde. Von 2007 bis 2016 entstanden Werke mittels einer speziellen Technik, dem Auftrag von Korrekturband auf meist schwarz grundierter Leinwand. Als klassische Malerei kann man sie eigentlich nicht bezeichnen, es ist eher ein Herausarbeiten, ein Auftauchen von Bildinformation aus einem endlosen schwarzen Raum. Sie erinnern an die ersten Fotos, welche Mitte der 1960er-Jahre im Rahmen von NASA-Missionen mit teils verzerrten und in Streifen aufgeteilten Bildinformationen aus dem Weltraum auf die Erde geschickt worden waren. So verwundert es nicht, dass eine große Zahl von ihnen auch die Raumfahrt thematisiert: Raumkapseln, Versatzstücke der Mondlandschaft und Raumfahrer_innen.

Gerade im Jubiläumsjahr der Mondlandung, das mit vielen Ausstellungen gewürdigt wird, erinnert man sich an ein Lied, das unsere Kindheit geprägt hat: Space Oddity von David Bowie, das dieser 1969 geschrieben hatte, dem Jahr, in dem mit der Landung des ersten Menschen auf dem Mond Geschichte geschrieben worden war.(3) Major Tom von Peter Schilling als deutsche Adaptierung aus dem Jahr 1982 könnte als Assoziationspassender nicht sein: Thomas Riess, Künstler und Reisender



Idol/idol, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
190 x 160 cm

im Ungewissen, seine Werke das Reisetagebuch. In der Auseinandersetzung mit schwer zugänglichen Orten wie dem Welt- raum oder den Tiefen des Meeres relativiert sich die menschliche Wahrnehmung von Zeit und Raum, führt sich vieles, das wir in unserem eingeschränkten Spektrum als Konstante fest- gelegt haben, ad absurdum.

In technisch perfekten Ölgemälden tauchen sie nun wieder auf, die Astronauten, Taucher und Liquidatoren.⁽⁴⁾ Thomas Riess wählt eine Metaebene, um die teils unsicht- und undarstellba- re psychische und physische Einsamkeit wahrnehmbar zu ma- chen: teils durch die gesättigte Farbigkeit des Hintergrundes in tiefstem Schwarz oder mystischem Ultramarin, teils über die in den Gemälden schwebenden Blurs.

Blurs. Die Seltsamkeit der Erscheinung

*There's a starman waiting in the sky
He'd like to come and meet us
But he thinks he'd blow our minds⁽⁵⁾*

Major Tom, der einsame Astronaut, wird sowohl bei David Bo- wie als auch bei Peter Schilling von einem Licht durch das All geführt. Im Volksglauben vieler Regionen sind Irrlichter uner- klärbare Leuchterscheinungen, die jene, die ihnen folgen und ihrer Verlockung nicht widerstehen können, ins Unglück stür- zen. Gänzlich frei von böser (aber auch guter) Intention sind die Erscheinungen in den Gemälden von Thomas Riess, die er als „Blurs“⁽⁶⁾ bezeichnet. Sie sprechen das elementare Bewusst- sein der Menschen an, können als Kontakt in eine andere Sphä- re der Wahrnehmung, aber auch als Blick in die eigene Psyche interpretiert werden. Sie erscheinen genau dort, wo die Dar- stellung zu genau wird, wo die Bildsprache und der Duktus zu ausformuliert sind. Als expressive Geste huldigen sie der Un- schärfe in einer Komposition, in der die Malerei versucht, das fotografische Bild zu übertreffen. Man merkt schnell, dass au- ßerhalb unseres Bild- und Wahrnehmungsfeldes mehrere die- ser Erscheinungen anwesend sind, sich nicht an die physikali- schen Gesetze unseres Planeten halten (müssen). Oder handelt

es sich um Trug- und Traumbilder, die sich vor unserem inneren Auge auflösen, sich uns entziehen, bevor sie (be)greifbar wer- den konnten?

Mit dem Wissen, dass Thomas Riess ein präziser Maler ist, ist klar, dass auch bei den „Blurs“ jeder Strich exakt gesetzt, kei- ne Ausführung eines Bildelements dem Zufall überlassen ist. Er setzt genau dort an, wo Menschen am Gesehenen zu zwei- feln beginnen, ihre Neugierde angeregt wird. Die „Blurs“ sind Bewegung des Körpers und des Geistes, Auflösung und Mani- festation zugleich. Sie bewegen sich in Zwischenwelten und Zwischenzeiten.

Augenblick und Ewigkeit. Die Seltsamkeit der Zeit

*Und wenn du lange in einen Abgrund blickst,
blickt der Abgrund auch in dich hinein.⁽⁷⁾*

Was können wir glauben? Können wir unseren Augen, unserer Wahrnehmung trauen? Wie viel ist von dem beeinflusst, was uns als Wissen vermittelt wurde? Wie können wir das, was Men- schen fühlen, selbst wahrnehmen? Der Gedankenraum spie- gelt sich oft in Gesichtern wieder, genauso wie Lebenserfah- rungen uns, vor allem unsere Gesichtszüge zeichnet. Es kommt also nicht von ungefähr, dass Thomas Riess die Gesichter seiner Protagonist_innen verschwinden lässt, sie bis zur Unkenntlich- keit verzerrt, übermalt oder sie hinter Masken verschiedenster Art versteckt. Die „Idols“ sind Darsteller_innen eines scheinbar perfekten Lebens, hervorragend gekleidete Models einer viel zu glatten, oberflächlichen Welt. Was hinter der Fassade steckt, bleibt im Verborgenen. In unserer medial reizüberfluteten Welt, in der Alterungsprozesse ausgehebelt werden sollen, die Zeit beherrscht, gleichzeitig stillstehen und rasant voranschrei- ten soll, bleibt die Individualität oft im Verborgenen – wie die Unsicherheiten, die sich hinter der untadelhaften Maske zu verstecken suchen. Das Plakative versucht sich durchzusetzen. Aber es bleibt immer etwas nicht fassbares enthalten, auch in den perfektesten Gemälden, der schicksten Kleidung, der selbstbewusstesten Pose. Dieser feine Bruch ist genau das, an



Kunsthalle Krems/Kunsthalle Krems
Ausstellungsansicht
exhibition view

wan dem wir als Betrachter_innen hängen bleiben, Fragen stellen, nachhaken und durchaus nach dem bohren, was wir unter der makellosen Epidermis vermuten. „Ein Gedanke manifestiert sich nicht“ heißt eines der jüngsten Gemälde des Künstlers und drückt genau diesen Moment aus, indem man versucht, das wahrgenommene zu verarbeiten, zu benennen, ihm eine Form zu geben, aber oft manifestieren sich Gedanken nicht, sind volatil und machen sofort wieder neuen Gedanken Platz, so wie der „Gute Geist“, der durch uns zu wirbeln scheint – ein Hauch von nichts auf Leinwand, aber gerade so viel, dass er einem bekannt vorkommt, und als Erinnerungsfetzen erhalten bleibt.

Tina Teufel (Kuratorin Museum der Moderne Salzburg)

- (1) Guillermo del Toro, *The Shape of Water*, 2017: <https://www.goodreads.com/work/quotes/58244054-the-shape-of-water>
- (2) David Bowie, *Space Oddity*, 1969: <https://g.co/kg/29EuUM> (18.8.2019)
- (3) Bowies Lied bezieht sich auf Stanley Kubricks Meisterwerk 2001: *Odyssee im Weltraum*, das im Jahr zuvor erschienen war. Der Titel ist somit ein Wortspiel, das die Eigenheit oder Seltsamkeit des Weltraums, der auch nach fünfzig Jahren eine ungebrochene Faszination auf den Menschen ausübt, mit einer Irrfahrt gleichsetzt, einer Reise ins Ungewisse, aus der es vermeintlich kein Zurück gibt.
- (4) Thomas Riess versteht seine Figuren bewusst androgyn, verwehrt sich einer eindeutigen geschlechtlichen Zuordnung.
- (5) David Bowie, *Starman*, 1972, aus dem Album „*The Rise and Fall of Ziggy Stardust and the Spiders from Mars*“
- (6) Aus dem Englischen kann dies mit Flecken, Kleckse, aber auch Unklarheit oder Unschärfe übersetzt werden. „to blur“ bedeutet zudem auch „etwas zu trüben, verschwimmen zu lassen“.
- (7) Friedrich Nietzsche, *Jenseits von Gut und Böse. Vorspiel einer Philosophie der Zukunft*, 1886, Aph. 132.



Ikone/icon, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
190 x 160cm



Verändern/change, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
80 x 50 cm



Blur (Schwarm)/*blur (flock)*, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
130 x 50 cm



Waagrechstarter/*horizontal starter*, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
100 x 150 cm



Walking and
Falling, 2019
walking and falling
Öl auf Leinwand
oil on canvas
190 x 160cm



Blur/blur, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
60 x 60cm



ein sich manifestierender
Gedanke, 2019
a manifestation of a thought
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 110cm



In dem Moment, wo einem Kind erzählt wird, was ein Vogel ist und es glaubt was ihm gesagt wird, wird es nie wieder einen Vogel sehen., 2019
in that moment when someone has told a child what a bird is and it believes what its told, it will never see a bird again.

Öl auf Leinwand
oil on canvas
50 x 40 cm



Model/model, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 110 cm



Model/model, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
50 x 50 cm



Model (Einfluss)/*model (influence)*, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
70 x 60cm



Idol/idol, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 110 cm



Urwasser (eintauchen und lächeln), 2019
primeval water (dive in and smile)
Öl auf Leinwand
oil on canvas
50 x 70 cm



Blur/blur, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
50 x 50 cm



Model/model, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 100 cm



Erinnerung an Schnee, 2020
memory of snow
Öl auf Leinwand
oil on canvas
25,4 x 33 cm



Auflösen/dissolve, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
200 x 140 cm



Idol/idol, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 110cm



Diva/diva, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 110 cm



Ring/ring, 2020
Öl auf Holz
oil on wood
25 x 20 cm



Idol/idol, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 110 cm



Idol/idol, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 110 cm



Model/model, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
70 x 50 cm



Blur/blur, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
70 x 70cm

Läufer/running, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 50 cm





Idol/idol, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 80 cm



Idol/idol, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
110 x 80 cm



Westwind II/westwind II, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 105 cm



Herz/heart, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
100 x 100 cm



Wonderland/*wonderland*, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
50 x 70 cm



Wonderland/*wonderland*, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
90 x 100cm



Observer/*observer*, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
50 x 65 cm



Engelar/*engelar*, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
50 x 50 cm



Tanz der Kraft um eine Mitte
power dance around the middle, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
120 x 110 cm



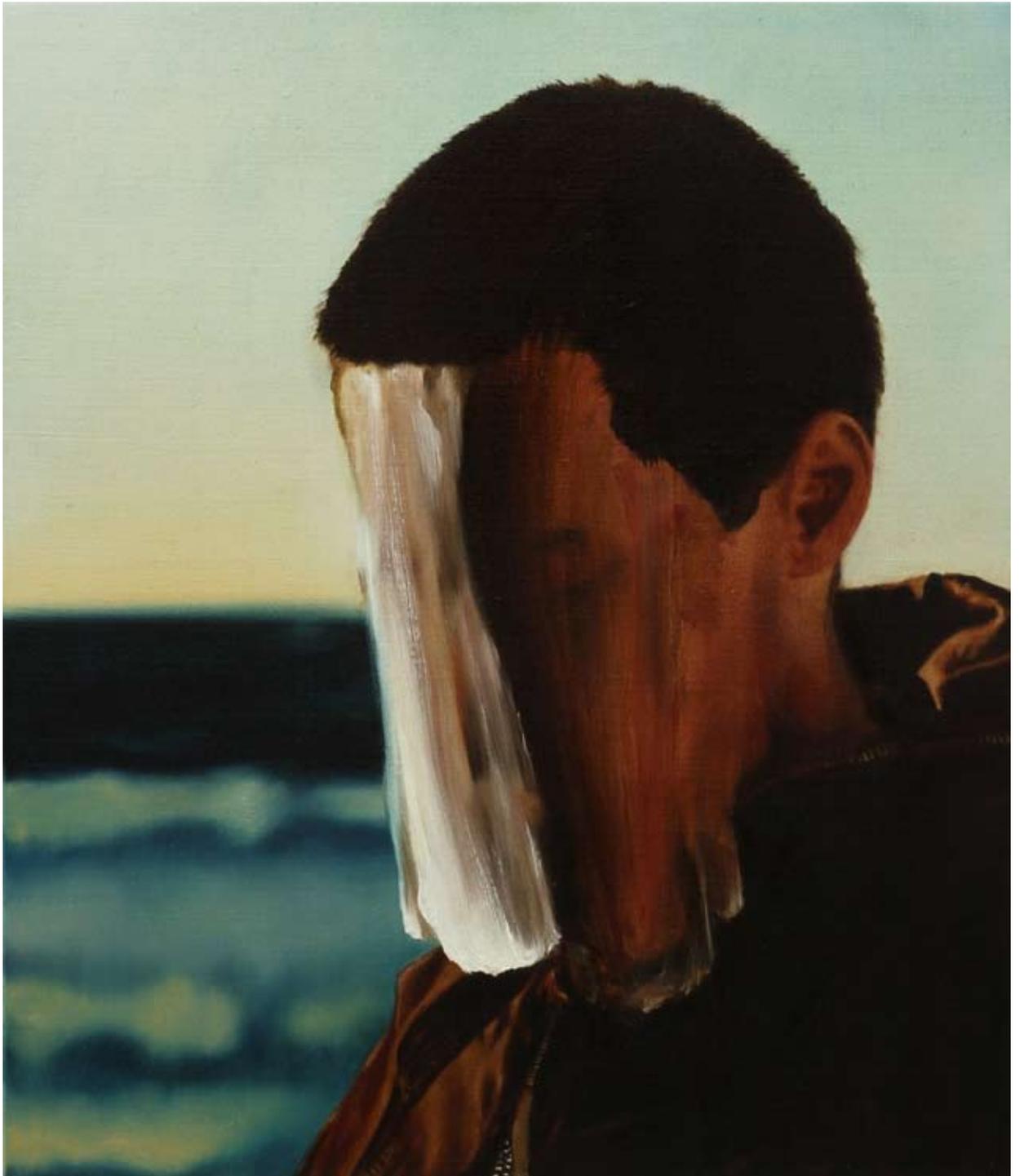
Blur/blur, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
70 x 70 cm



Fünf/five, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 100 cm



Model/model, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
70 x 50 cm



Brise /breese, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
70 x 60 cm



Takt/time, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 110 cm



Idol/idol, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 110 cm



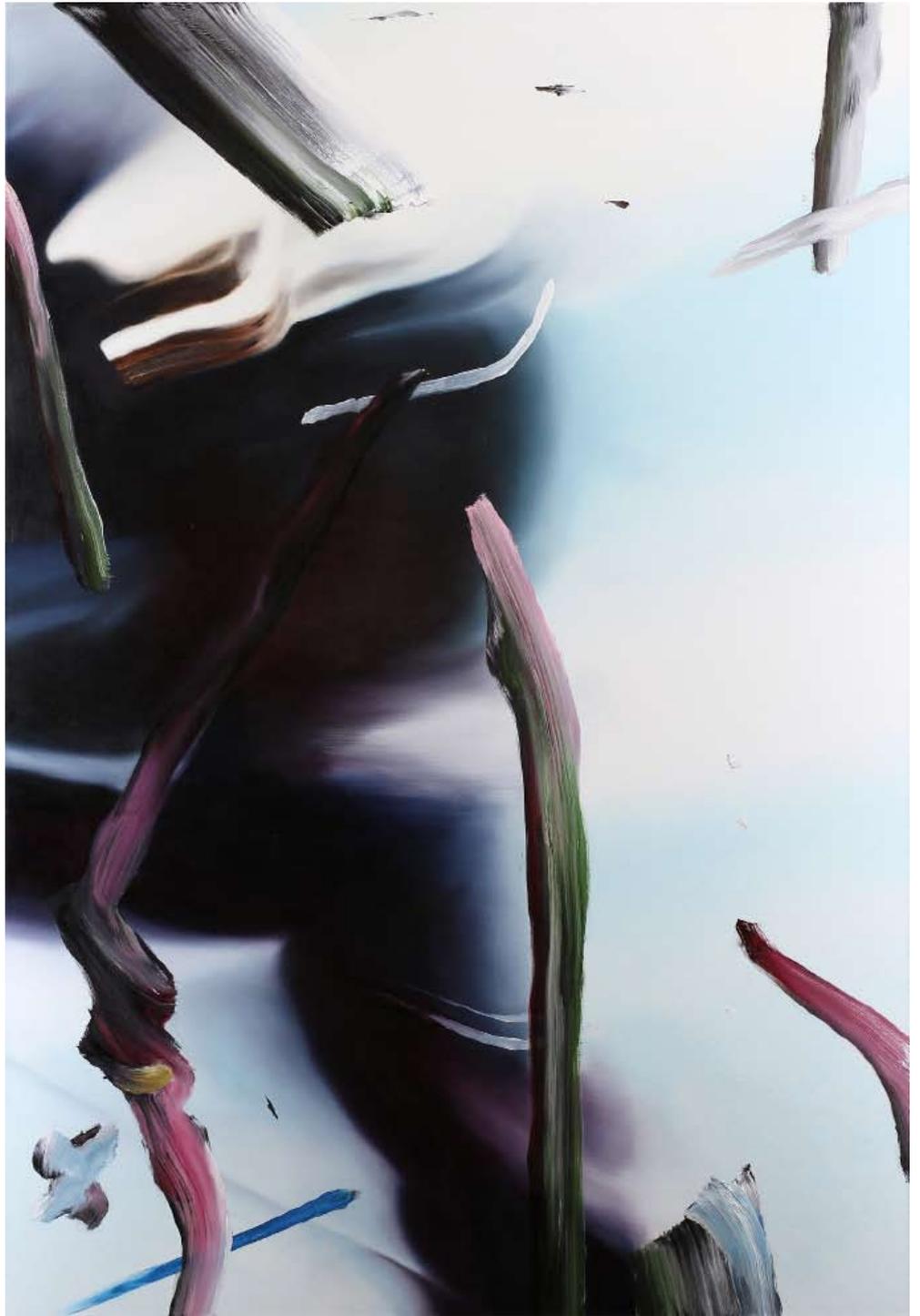
Idol/idol, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 110 cm



Model/model, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
100 x 70 cm



Transporter/transporter, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
70 x 70 cm



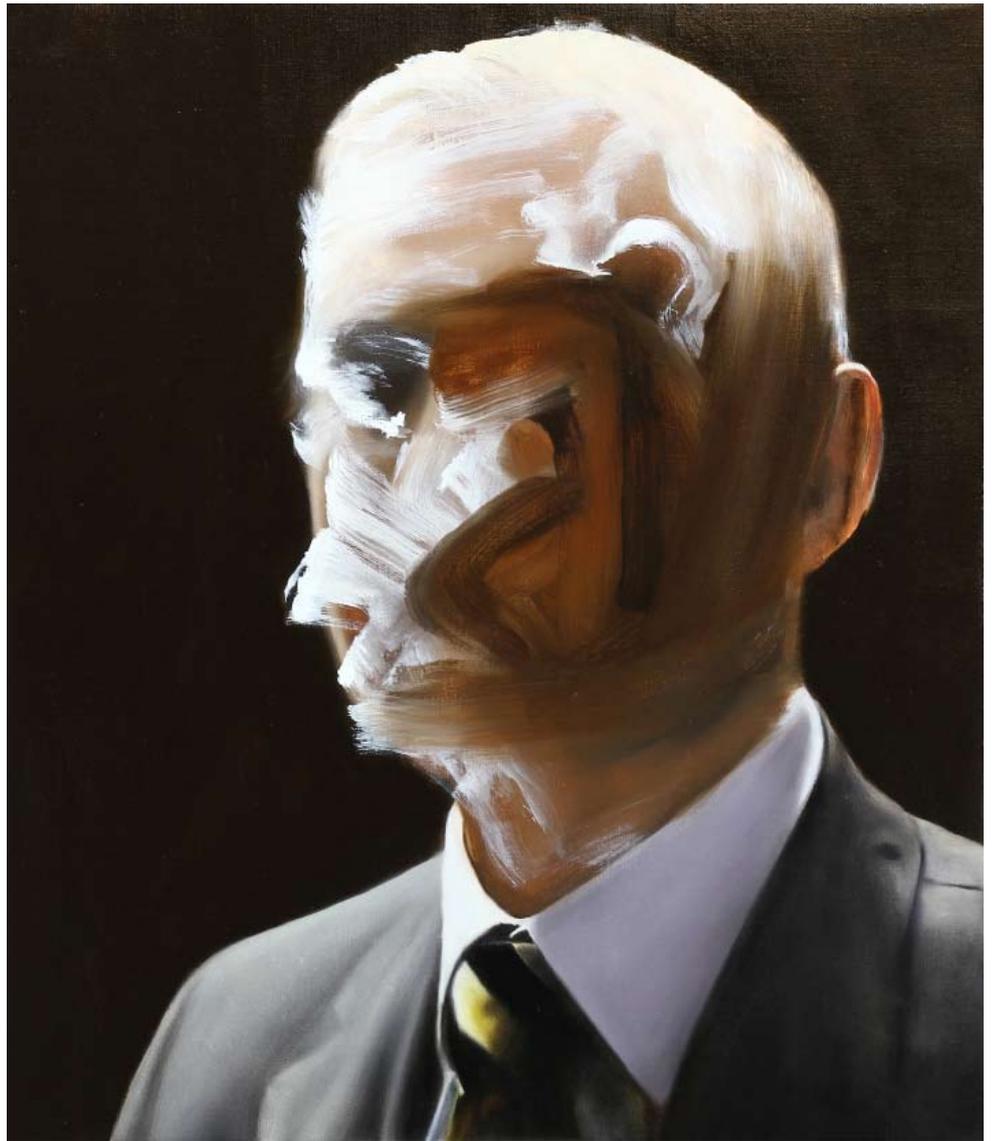
und blau alle Träume, 2020
and blue al the dreams
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 100 cm



Regen/rain, 2020
Öl auf Leinwand
oil on canvas
190 x 150 cm



Idol/idol, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
110 x 150cm



Model/model, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
70 x 60 cm



Idol/idol, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
110 x 70cm



Model/model, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
70 x 60 cm



Idol/idol, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
80 x 60 cm



Zoom/zoom, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
50 x 30 cm



Ball/ball, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
100 x 100 cm



ein Gedanke manifestiert sich nicht, 2019
a thought does not manifestation itself
Öl auf Leinwand
oil on canvas
120 x 70cm



Horizontallinienüberflieger/*horizontal flyer*, 2019
Öl auf Leinwand
oil on canvas
70 x 70 cm



blur/blur, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
60 x 60 cm



Kontakt/contact, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
190 x 240 cm



Entität/entity, 2017
Öl auf Leinwand
oil on canvas
200 x 250 cm





Ton/tone, 2017
Öl auf Leinwand
oil on canvas
80 x 100 cm



Adelshalle/ceremonial hall, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
100 x 150 cm



Gehänge/hanging, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
70 x 50 cm



Model/model, 2017
Öl auf Leinwand
oil on canvas
70 x 60 cm



Model/model, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
70 x 60 cm



Nachdem ich mir das Wesen der Seele vorgestellt habe, kann ich sie mir nicht als viereckig denken/
After I have imagined the essence of the soul, I cannot think her as a square, 2017
Öl auf Leinwand
oil on canvas
80 x 120 cm



Model/model, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
60 x 50 cm

Guter Geist/*high spirit*, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
195 x 160 cm





Loach/*loach*, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
50 x 70 cm



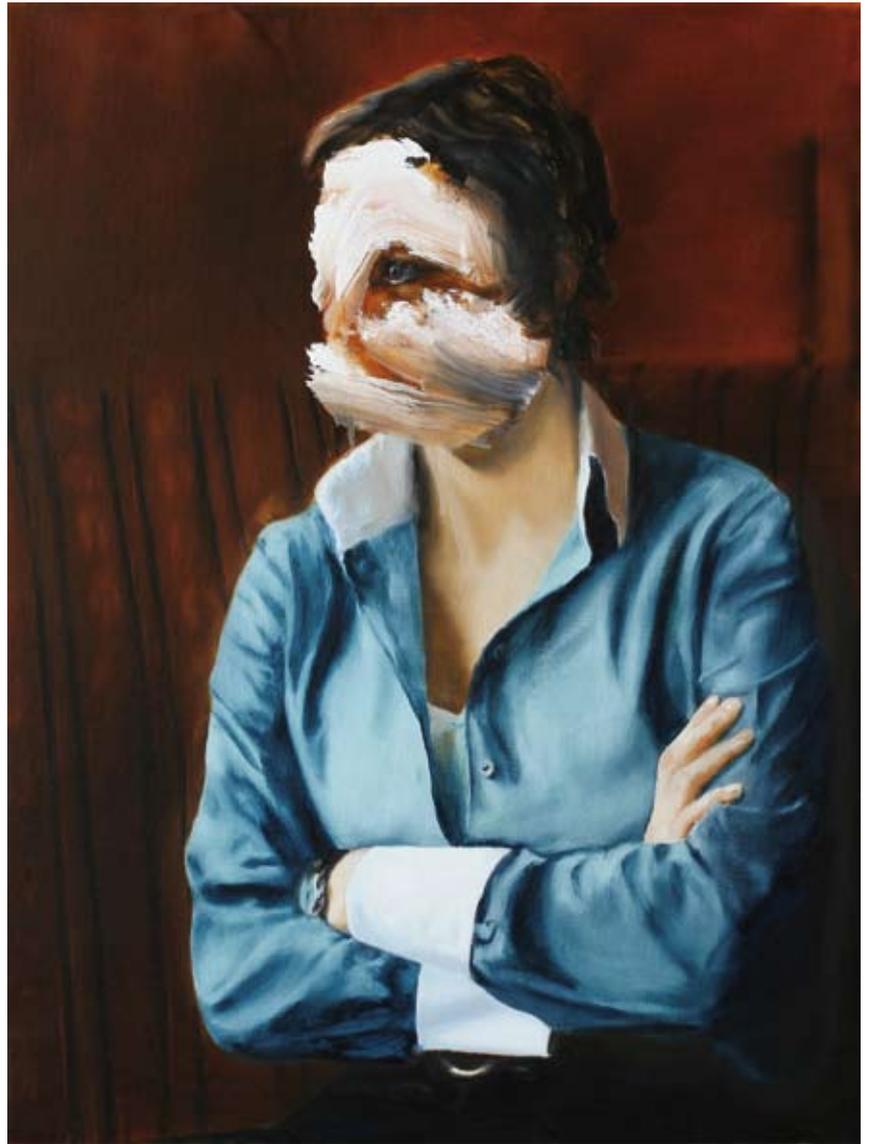
Schwarm/flock, 2017
Öl auf Leinwand
oil on canvas
130 x 100 cm



Wonderland/*wonderland*, 2018
Öl auf Leinwand
oil on canvas
50 x 70 cm



Wonderland/wonderland, 2017
Öl auf Leinwand
oil on canvas
90 x 90 cm



Frau Frosch/*Mrs. Frog*, 2017
Öl auf Leinwand
oil on canvas
80 x 60 cm



Blur/blur, 2016
Öl auf Leinwand
oil on canvas
50 x 50cm



Idol/idol, 2017
Öl auf Leinwand
oil on canvas
150 x 100 cm



O.T. (Annehmen)/*untitled (accept)*, 2017
Öl auf Leinwand
oil on canvas
70 x 50 cm



Blur/blur, 2016
Öl auf Leinwand
oil on canvas
90 x 120 cm



Helm/helmet, 2017
Öl auf Leinwand
oil on canvas
70 x 100 cm



Morgenröte/aurora, 2017
Öl auf Leinwand
oil on canvas
200 x 100 cm

thomas riess

biografie

1970	geboren in Tirol, lebt in Wien		
1995	Studium an der Universität Mozarteum Salzburg, Klasse für Graphik und visuelle Medien		
2001	Diplom		
Ausstellungen (Auswahl)			
2020	Lockout - Kurator Heinrich Schwazer, Museum Festung Franzensfeste (I) Videopräsentation „Out of Silence“ - Lumen Museum of Mountain Photography, Bruneck (I) Neue Wirklichkeiten II - Kodritsch, Riess, Schnur, Galerie Estermann+Messner, Wien (AT) Off the radar- Brennecke Fine Art, Berlin (D) (Solo) Kein halbes Dutzend - Galerie Heimo Bachlecher Graz (AT) 30 years – don't look back! - Brennecke Fine Art, Berlin (D) Wintersalon- Galerie Kristine Hamann, Wismar (D) Art Karlsruhe, Karlsruhe (D) Baltic Art Week, Kunsthalle Rostock (D) SIAF 20, Salzburg (AT) Art Austria, MuseumsQuartier (AT)	2015	Nach Picasso. Auf Spurensuche in der Jungen Österreichischen Kunst Kurator Gunther Oberhollenzer, Frohner Forum (Katalog) (AT) Timewise – Galerie Kristine Hamann, Wismar (D) Mit ohne Licht – Galerie Trapp, Salzburg (AT) Haberpointner /Riess – Galerie Goldener Engl, Hall in Tirol (AT) blur – Galerie Trapp, Salzburg (Solo) (AT) Es gibt in der Mitte der Zeit die Möglichkeit einer Insel – Galerie Hrobsky, Wien (Solo) (AT) Stadt-Kunst-Innsbruck Juryankäufe 2010-2015 – Stadtsäle Innsbruck (AT) art austria - Leopold Museum, Museumsquartier Wien (AT) Vienna Contemporary - Marxhalle, Wien (AT) Viennafair, Messehalle - Wien (AT)
2019	fly me tot he moon - Kuratorin Cathérine Hug , Kunsthaus Zürich, Zürich (CH) ticket to the moon - Kurator Andreas Hoffer , Kunsthalle Krems, Krems (AT) fly me tot he moon - Kuratorinnen Teufel/ Penetsdorfer, Museum der Moderne Salzburg (AT) blurs & idols - ÖBV-Atrium, Wien (AT) (Solo) Sommerausstellung - Galerie Heimo Bachlechner, Graz (AT) fluid reality - Kuratorin Julia Sparber-Ablinger, Art Space Recheis, Hall/T (AT), (Solo) das bewegte Bild - basement, Wien (AT) (Solo mit MARCK - CH) Festa dell' Euregio, Egna (I) Baltic Art Week, Kunsthalle Rostock (D) SIAF 2019, Salzburg (AT) Art Bodensee, Dornbirn (AT)	2014	Die Zukunft der Malerei - Essl Museum, Klosterneuburg/Wien (Katalog) (AT) Rauschen - Museum Stift Stams, Stams (Solo) (AT) Ostrale 14 – Mission O14 - Dresden (D) (Katalog) I'm lovin it - Galerie Fishpiece, Zürich (CH) (Solo) I am I am not – selected – art box, Kitzbühel (AT) (Solo) Infeld – Haus der Kultur, Halbturm (AT) Art Austria - Leopold Museum, Wien (AT)
2018	The Isle of White - Kunstraum Arcade, Mödling (AT) (Solo mit Larissa Leverenz) Portfolio. Sammlung für zeitgen. Süd- und Nordtiroler Kunst - Stadtgalerie Bozen, Bozen (I) Sommersalon - Galerie Kristine Hamann, Wismar (D) The Isle of White Vol. II - Galerie Hrobsky, Wien (AT) (Solo mit Larissa Leverenz) Wintersalon - Galerie Kristine Hamann, Wismar (D) Art Austria, Palais Lichtenstein, Wien (AT) Art Bodensee, Dornbirn(AT) 3. Roter Salon, Museum Villa Rot, Burgrieden (D) Affordable Art Fair, Hamburg (D)	2013	Personal Structures - 55. Biennale di Venezia, Palazzo Bembo (I) (Katalog) Graurand - Palais Lichtenstein, Feldkirch (AT) (Katalog) Content Art 2013 - iSpare, Karlsplatz, Wien (AT) Humans - Künstlerhaus Klagenfurt (AT) (Kurator) (Katalog) Humans - Galerie Prisma, Bozen (I) (Kurator) (Katalog) Kunst im Kiosk - Kiosktabak ltd.Expositions, Zürich (CH) I am I am not - Galerie art depot, Innsbruck (Solo) (Katalog) A little bit of history deleting - Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien (AT) Kontextillusionen - NÖ-Art, Schloss Reichenau, Reichenau (AT) (Katalog) Art Austria - Leopoldmuseum, Wien (AT)
2017	Stratified - Fragmentierte Welt(en)- Kurator Günther Oberhollenzer, Das Weiße Haus, Wien Idols & Landscapes - Kunstforum Unterland, Neumarkt (I) (Solo) (AT) Zoom - Galerie Hrobsky, Wien (Solo) (AT) Kopf.Head.Glava - Kuratorin Renée Gadsden Künstlerhaus Klagenfurt (AT) Art Vienna, Leopold Museum, Wien (AT) Art Bodensee, Dornbirn (AT)	2012	art4barter - Seed on Diamond Gallery, Philadelphia (USA) out there - Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien (AT) (Solo) Kontextillusionen - Haus der Kunst, Baden (AT) (Katalog) Me Myself & Them - Künstlerhaus Wien, Wien (AT) (Katalog) GAM 2012 – Global Astronomy Month - Videopräsentation, Rotterdam (NL) Halali. Die Jagd nach dem Zeitgenössischen - Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien (AT) Sofort Kunst! - Galerie fishpiece, Zürich (CH) ANGeLa whEre are you? - Galerie Fishpiece, Zürich (CH) 255 K - Stadtmuseum Innsbruck, Innsbruck (AT) (Katalog) Art Fair - Köln (D) art austria - Leopold Museum, Museumsquartier Wien (AT) kunststart 12 - Bolzano (I)
2016	It's Liquid – Art Expo, Experimental Art Architecture and Design Festival, Rom (I) Close Up part II - Galerie Kristine Hamann Wismar (D) Zeichnung Wien IV - Galerie Hrobsky, Wien (Katalog) (AT) Positionen - Galerie Atemons Contemporary Hellmonsödt/Linz (Katalog) (AT) Shift – Galerie Trapp, Salzburg (AT) Winterreigen - Galerie Schmidt Reith/Alpbach (AT) 6-2015 – Galerie in der Bäckerstrasse, Post Zentrale, Wien (AT) Art Austria 2016 - Leopold Museum, Wien (AT) WIKAM 2016 – Künstlerhaus, Wien (AT)	Preise/Stipendien/kuratorische Tätigkeit/Kunst im öffentlichen Raum	
2015	Das Prinzip Collage –Kuratorin Elisabeth Voggeneder, Frohner Forum (AT) Close up – Galerie Kristine Hamann, Wismar (D) Happy End – Künstlerhaus Klagenfurt (AT)	2014	Wandmalerei an der Ausstellungshalle der Ostrale O14, Dresden (D) Bon Camino Wandmalerei Wohnanlage Tiroler Gemeinnützige Wohnbau und Siedlungsgenossenschaft, Reutte (AT) Besucher Fassadengestaltung Fam. Koops, Mieming (AT) Schweben Wandmalerei Wohnanlage Neue Heimat Tirol, Reutte (AT) Kurator Humans Gruppenausstellung, Künstlerhaus Klagenfurt (Katalog) Kurator Humans Gruppenausstellung, Galerie Prisma (Bozen) the @rtist's kitchen artist's residence in Wien Soravia Group RLB-Kunstpreis (Finalist) Artist in Residence Paliano/Rom, Stipendium des Landes Tirol Artist in Residence, Kunstquartier Hotel Hospiz, St. Christoph/Arberg 3. Premio Internazionale Arte Laguna (Finalist) Welde Kunstpreis für Malerei (Finalist) Durst Kunstpreis für Malerei und Grafik Artist in Residence Paliano/Rom, Stipendium des Landes Tirol
		2014	2013
		2009-12	2010
		2008	2005
		2005	2001

Kontakt

Thomas Riess

Wohnadresse:

Ottakringerstrasse 21/51, 1160 Wien

Innstraße 19, 6020 Innsbruck

Atelier:

Pernerstorfergasse 5, Atelier 1.Stock,
1100 Wien

Tel.: 0043650 7000815

Email: office@thomasriess.com

www.thomasriess.com